



Von Gott bewegt.
Den Menschen verpflichtet.

Bibeltexte und Impulse

Vielfältig glauben – Profil zeigen

Gen. 11,1-11

Jes. 56,6-8

Jes. 58,6f

Mt. 25,31-46

Joh. 14,1-7

Joh. 17,21

Röm. 12,4-5 / 1.Kor. 12,12-30

Gal. 3,28

Epheser 3 – 4,1-6

Impulse

- Immer wenn es mühsam wird, unterschiedliche Positionen auszuhalten, ertappt man sich dabei, sich nach Einheit zu sehnen. Egal bei welchem Thema, es gibt immer wieder Nörgler, die ein Haar in der Suppe finden und nun finden, dass es so oder so gar nicht geht. Da ist es doch beruhigend, wenn man schnell merkt, dass schon im Neuen Testament die Einheit ein unerreichbares Ideal ist. Die ersten Christengemeinden streiten munter und heftig über ihr Profil. Eine Einheit hat es nie gegeben, auch wenn im Johannesevangelium die Sehnsucht wachgehalten wird, dass am Ende alle eins werden (Joh. 17,21). Selbst Jesus muss dafür beten. Von Anbeginn an stossen die Profile

aneinander, reiben und ergänzen sich – gerade das macht die junge Christenheit so anschlussfähig. Sie kann an verschiedene Kulturen anknüpfen und diese integrieren.

- In Neuseeland hat mir ein presbyterianischer Christ mal mit einem Stossseufzer das folgende Bonmot mit auf den Weg gegeben als ich nach den Spannungen zwischen den Konservativen und Liberalen in seiner Gemeinde fragte: «Jesus said that we should love each other but that doesn't mean that I should like them.»
- Mögen wir es in der Schweiz wirklich, wenn jemand exzentrisch sein Profil zeigt? Profilierte Kandidaturen haben es schwerer gewählt zu werden als die, welche sich um die Mitte herumbewegen.
- Vielfalt in der Volkskirche ist keine Schwäche, sondern evangelisch-reformierte Stärke. Einheit entsteht in Bewegungen von unten, sie kann nicht von oben verordnet werden. Aber zwischen Vielfalt und Richtungslosigkeit gibt es doch einen grossen Unterschied. Wer immer nur offen ist, ist nicht ganz dicht – gerade im Ringen um das Profil entsteht Gemeinschaft und Orientierung wird möglich.
- Unsere Medienwelt sehnt sich nach kurzen knackigen Statements, ein US-Präsident schafft es mit 140 Twitterzeichen seine Botschaft zu verkünden – aber eben holzschnittartig, einseitig und verkürzend, komplexitätsreduzierend. Reformierte Identität vertraut auf die Vielfalt und Buntheit des Wirkens des Heiligen Geistes, fast anarchisch kreativ und an den vermeintlichen feststehenden Ordnungen dieser Welt vorbei.
- Wer bin ich – und wenn ja wie viele? Ich spüre die Vielfalt ja in mir selbst. Meine Positionen verändern sich durch die Begegnungen und im Älterwerden. Manchmal sind mir meine früheren Profilierungsversuche fast peinlich. Und gleichzeitig will ich nicht stromlinienförmig in der Masse untergehen und gar nicht mehr wahrgenommen werden. Politcal Correctness dagegen kann zur diktatorischen Uniformität werden.

Stephan Hagenow